

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 25

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helden von einst und jetzt

- 1512 Schweizer Söldner schrieben die Geschichte der oberitalienischen Feldzüge;
 1950 Schweizer Radrennfahrer schreiben die Geschichte des «Giro d'Italia».

Vademecum für Radiobesitzer

Drehe Radiohörer, drehe,
 da die Wohnung Dir gehört;
 wenn es auch in Deiner Nähe
 brave Leuf' im Schlafe stört.

Hat der Boxmäch schon begonnen?
 So ein Drehknopf ist bequem;
 Frisch gewagt ist ganz gewonnen,
 Nur das Ganze hat System.

Luxemburg bringt Jazzkapelle
 sie allein ist Arbeit wert,
 nachher schalte Mittelwelle:
 Stuttgart sendet Platzkonzert.

Daran kennt man den Genießer,
 der die Nadel wandern läßt;
 Nachtru' gilt nur für den Spießer,
 Großer Lärm ist zeitgemäß.

Es schlägt Mitternacht, mein Lieber, —
 USA hat Hot-Programm!
 Nachbar fühlt schon Angsttraumfieber,
 streckt im Schlaf die Beine stramm.

Dröhnt das Ding von Störgeräuschen,
 Harre aus, tu Deine Pflicht;
 auch Dein Nachbar kann sich täuschen,
 wer nicht hören will, muß — nicht.

Drehe, Radiohörer, drehe,
 Horch, es klopft an Deine Tür
 daß sich keiner unterstehe,
 schließlich zahlst Du Hörgebühr. Voll!

Splitter

Manches Menschen «Weltanschauung»
 ist nur eine Geldanschauung. Und
 dann wundert er sich, wenn sie beim
 ersten Vermögensverlust zusammen-
 bricht. Lomer



Eine 2600jährige Tradition bricht zusammen:
 Die zweite Tochter des japanischen Kaisers
 Hirohito heiratet einen Bürgerlichen.

«Wirsch gsee, Amalie: zletschtamänd chunts
 eso wyt, daß au mir euses Trudely im Elek-
 triker Buume nüm verweigere chönned!»

Amtsschimmel — einmal anders

Ein confédéré welsch schickt uns mit einem
 netten Brief ein offizielles Schreiben, das er
 vom receveur de l'Etat eines waadtländer Di-
 strictes erhalten hat. — Wir wollen nicht nur
 immer den bockigen Amtsschimmel belächeln,
 sondern uns auch einmal über sein liebenswür-
 diges Wiehern freuen:

Monsieur,

Concerne: impôts cantonaux

En réponse à votre lettre du 24 ct.,
 je vous informe que je vous accorde
 volontiers le délai demandé, soit jus-
 qu'au 31 août a. c., pour payer ces im-
 pôts.

J'espère que vous respecterez cette
 nouvelle échéance.

Veuillez agréer, Monsieur, mes salu-
 tations distinguées.

Le receveur de l'Etat.
MWG

Wehrbereitschaft

Beim Kaffeejaß sitzen drei Zivilisten
 und ein Urlauber aus dem WK. Der Sol-
 dat ist mit seinem Tafelresultat etwas im
 Rückstand und meint dazu: «Jetzt mueß
 i mi aber wehre.» Ein Zivilist macht die
 lakonische Bemerkung: «Chlinigkeit —
 de hesch jo s Wehrkleid a!» Männli

Steinsplitter

Das ist der Stein der Weisen, den wir
 auf andere werfen wollen, wenn sie ge-
 fehlt haben, aber in besserer Einsicht
 zurückbehalten.

Die Steine, die einem Menschen mit
 einem Steinherz vom Herzen fallen, tref-
 fen gewöhnlich die Mitmenschen.

Steinarne Länder sind meist stein-
 reich, steinreiche dagegen steinarm.

In der wahren Demokratie errichtet
 man einem Toten ein Steinbild, wenn
 er dem Volk den steinigen Lebensweg
 nach Kräften geräumt hat.

Im Diktaturstaat kriegt der ein Stein-
 bild, der dem Volke Stein über Stein
 in den Weg legt. Er muß es aber selbst
 hauen lassen, und zwar zu seinen Leb-
 zeiten!

Im Dialekt nennt man den Franken
 «Schtei». Sollte der Volksmund am
 Ende unbewußt Prophet sein?

Robert Däster

Kleine Anfragen an die Motorradfabrikanten

Warum bestehen die Fortschritte im
 Motorradbau im stärkern Knallen, statt
 in verbesserten Schalldämpfern?

Liegt der Ehrgeiz im Motorradbau
 im Knalleffekt?

Warum nennen die Fabriken diese
 Vehikel Motorräder und nicht Motor-
 knaller?

Um Antwort in ruhigem Ton bittet: Kari.

Oder-Neiße!

Die Unverfahrenheit russischer Grenz-
 bestimmungen ist grenzenlos ... pen

Der Schuman-Plan

ist die französische Uebersetzung des
 bekannten schwizerdütschen Slogans:
 «Mitenand goots besser!» Pizzicato

Rüstungswettlauf

Croissant

